Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 12 (1936-1937)

Heft: 2

Rubrik: Verbandsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nale affinchè l'esercito possa, nel più breve tempo possibile, rappresentare quella forza capace di difendersi validamente da qualsiasi eventuale aggressione.

Noi soldati proveremo coi fatti che nessun sacrificio è, nè può essere grave quando si tratta dei destini e dell'avvenire della Patria.

Ginevra/Zurigo, 17 settembre 1936.

Associazione svizzera dei sott'ufficiali

Per il Comitato centrale:

Il pres. centrale: Aug. Maridor, serg. magg.

Il segretario centrale: E. Möckli, aiutante.

Verbandsnachrichten

Unteroffiziersverein Biel und Umgebung

Bei strahlendem Wetter führte der Unteroffiziersverein Biel und Umgebung kürzlich im Raume Schwarzsee-Boltigen-Jaun eine zweitägige *Felddienstübung* durch, an der zirka 80 Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten aller Waffen teilnahmen. Der Uebungsleiter, Hptm. Huber, Adj.J.R. 14, verfolgte mit diesem Ausmarsch in die Voralpen einen doppelten Zweck: einmal wollte er den Teilnehmern Gelegenheit bieten, ein den Bielern wenig bekanntes Gebiet kennen zu lernen und sie mit der Stärke der natürlichen Verteidigung unseres Vaterlandes vertraut zu machen. Sodann beabsichtigte er, Unteroffiziere und Soldaten in den Gebirgsdienst einzuführen, im Hinblick darauf, daß infolge der neuen Truppenordnung die Mitglieder des UOV Biel in vermehrtem Maße in ähnlichen Gegenden werden Dienst leisten müssen.

Die auf Gegenseitigkeit angelegte Uebung brachte von Schwarzsee und Boltigen aus regen Patrouillengang über die Kaiseregg, Rotenkasten, Neuschels- und Jaunpaß und darf, vom Wetter begünstigt, als in allen Teilen gelungen betrachtet werden, der die Teilnehmer größtes Interesse entgegenbrachten.

In einer kurzen Schlußbesprechung in Boltigen verdankte der Uebungsleiter die zahlreiche Teilnahme und die vorzüglichen Leistungen und ermahnte, weiterhin treu zu unserer Armee zu stehen und insbesondere Vertrauen zu haben zu unserer obersten wirtschaftlichen und militärischen Führung, die nichts unterläßt, unser Land heil durch die Wirrnisse der gegenwärtigen Zeit zu führen.

Unteroffiziersverein Bremgarten

Unter der bestbewährten Leitung von Herrn Hauptmann Hausherr führte unser Verein am 8./9. August seine 5. Feldienstübung der Wettkampfperiode 1934/37 durch. Am Samstagmorgen war man noch sehr im Zweifel über eine Besserung der Wetterlage. Doch die Windstille machte uns gute Hoffnung und schon der erste Morgenzug führte uns über Wohlen, Rothkreuz, Arth-Goldau nach unserm Uebungsgebiet im schönen Maderaner- und Etzlital. In Arth-Goldau schlossen sich uns einige Offiziere und Unteroffiziere der Geb.I.Kp. I/44 an, die in acht Tagen den W.K. mit unserm Uebungsleiter dort antreten. Auf dem Bahnhof Amsteg war Befehlsausgabe. Die Annahme war folgende: Der Feind, von Süden kommend, hatte den linken Flügel der Gotthardfront durchstoßen und mit vordersten Organen am 7. August abends die Talsohle des Vorderrheins erreicht. Unsere Truppen haben den Auftrag, ins Maderanertal vorzumarschieren und dort die ins Vorderrheintal führenden Uebergänge zu sperren. I/44 sperrt den Abschnitt zwischen Piz Giuf (3098 m) und Oberalpstock (3330 m), II/44 den Abschnitt zwischen Oberalp- und Düßistock (3259 m); III/44 bleibt als Reserve in Amsteg.

Vor dem Abmarsch wurde noch Proviant und die nötige Anzahl Wolldecken gefaßt. Um 1000 marschierten wir, in einzelne Gruppen geteilt, ab und auf verschiedenen Wegen den uns gesteckten Zielen zu. Der Anstieg zum obern Etzlital war durchschnittlich sehr steil, so daß die Gruppen mehr Zeit brauchten, als vorgesehen war. Gegen Abend vereinigten sich alle Kameraden zur Abendverpflegung und Nachtruhe auf Alp Oberfelleli (2350 m). Dort mußten die Kroki und Meldungen noch fertig geschrieben werden und Herr Hptm. Hausherr gab uns Nichtgebirglern in klaren Ausführungen ein Bild vom Kampf und vom Meldedienst im Hochgebirge. In später Abendstunde legte man sich endlich aufs Stroh in einer Steinhütte. Da die Lagerstatt recht eng war, wurde mehr gewitzelt und gelacht, als geschlafen. Es war oft viel Kaltblütigkeit nötig, um einschlafen zu können. Aber schon um 0230 Uhr gab's wieder Kakao, und mit rechter Abenteuerlust ging man von neuem an die Arbeit, denn ein herrlicher, unvergeßlich schöner Tag schien anzubrechen.

Es begann der zweite Teil der Uebung mit folgender Annahme: Der Krüzlipaß (2350 m) ist in der Hand des Feindes. Seine Postierungen sind festgestellt an der südlichen Flanke des Weitenalpstockes und am Krüzliberg. Rinderbodenalp und Mittelplatten sind in unserm Besitz. Unsere Kp. hat die Aufgabe, den Krüzlipaß zurückzuerobern. Sie setzt sich in der Nacht auf der Linie Mittelplatten-Müllersmatt-Culma bereit, um mit dem Angriff bei Tagesanbruch sofort beginnen zu können.

Um 0330 Uhr marschierte die Mannschaft, in 6 Arbeitsgruppen geteilt, ab nach Piz Giuf, Piz Ner (3059 m), Mittelplatten W, Mittelplatten E, südliche Flanke Weitenalpstock und das Kp.Kdo. blieb 200 m W Etzlihütte (2150 m). Sämtliche Gruppen waren mit Signalfanions ausgerüstet. Mit ihrer Hilfe konnten wir von den erreichten Gipfeln aus die Verbindung mit dem Kdo.-Posten aufrechterhalten und ihm unsere Meldungen mitteilen. Die durch Winken übermittelten Meldungen der verschiedenen Postierungen wurden vom Kdo.-Posten durch Brieftauben nach Wohlen und von da per Telephon nach Bristen bei Amsteg geleitet. Die Tauben brauchten für diese 80 km nicht mehr als 70 Minuten. Die Sonne war schon höher gestiegen, die Schatten aus den Tälern gewichen, der Himmel erstrahlte im schönsten Blau und kein Nebelschleierchen weitherum verdeckte die Aussicht. Mancher von uns wäre gerne noch weiter hinauf geklettert, denn es war der Mühe wohl wert.

Im lachenden Sonnenschein und in der würzigen Bergluft beendigten wir unsere Meldungen und Kroki, marschierten dann wieder hinunter nach Müllersmatt (2000 m) zur Mittagsverpflegung, und nach einer ausgiebigen Mittagsrast marschierten wir nach Amsteg zurück. Nun führte uns der Zug wieder dem Aargau zu. In Arth-Goldau verließen uns die Luzerner Kameraden. Sie sind uns gute Freunde geworden und wir hoffen, sie wiederzusehen. Bald waren auch wir daheim, mit der Gewißheit, eine interessante und reizvolle Felddienstübung mitgemacht zu haben. Sie sollte uns in erster Linie zeigen, wie Angriff und Verteidigung im Hochgebirge aussehen.

Unserm Uebungsleiter Herrn Hptm. Hausherr sowie den übrigen Offizieren, die uns wertvolle Instruktionen erteilten, sei hier nochmals der beste Dank ausgesprochen. —Z—

Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen

(Korr.) Der Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen beteiligte sich Sonntag den 30. August mit einer auserlesenen Mannschaft am dritten *Militärwettmarsch* in Frauenfeld. Bei einer Gesamtzahl von über 400 Startenden vermochte sich Gruppe I, bestehend aus Tel.-Soldat *Niederer Willy*, Wachtm. *Rutishauser Joh.* und Korp. *Niederer Max*, von 38 Patrouillen mit einer Punktzahl von 17.24,12 den achten Rang zu sichern.

Im Einzelklassement steht Niederer Willy, welcher für die etwa 42,5 km betragende Laufstrecke 5 Stunden 24,12 Minuten benötigte, im 16. Rang. Es folgen Korp. Niederer Max mit 5.34,30 im 30., Korp. Haindel Herm. mit 5.53,48 im 65., Schneider Rich. im 95. und Wachtm. Rutishauser Joh. im 125. Rang.

In der Kategorie Landwehr steht Mitglied Adj.-Uof. *Ehrbar Jules* an 28. Stelle.

Sodann führte die Sektion letzten Samstagnachmittag und Sonntagvormittag auf dem Schießplatz an der Sitter das diesjährige dezentralisierte *Verbandsschießen* des Schweiz. Unteroffiziersverbandes durch, zu dessen Gelingen nicht nur der Aufmarsch, sondern auch eine ganze Reihe erfreulich guter Einzelleistungen beitrugen. Von 79 Gewehrschützen konnte an 32 Mann die Eidg. Verbandsanerkennungskarte verabfolgt werden, während am Pistolenschießen 49 Mitglieder teilnahmen und 25 Kartenresultate erzielt wurden.

Beste Resultate auf 300 m (12 Einzelschüsse auf B-10er-Scheibe, 150 cm). 117 Punkte: Widmer Josef. 113 P.: Bösch Emil, Vorsteher. 111 P.: Ernst Willy; 110 P.: Widmer Kaspar, Zimmermann Albert; 108 P.: Bußmann Karl, Hüttenmoser Richard; 107 P.: Ernst Max, Halter-Koller Robert, Gerzner Willy, Oesch Gottlieb, Würgler Fritz; 106 P.: Müller Arnold, Müller Hermann, Wunderli Heinrich; 105 P.: Vogt Paul, Niederer Max; 104 P.: Baumgartner Jean; 103 P.: Fischer Hans, Ferrari Othmar, Großenbacher Willy, Jan Onésime, Kuratle Kaspar, Näf Josef, Rüesch Ferdinand, Scherrer Eugen, Würgler Robert; 102 P.: Baumgartner Ernst, Hptm. Büchi Ulrich, Gsell Ernst, Ledergerber Albert, Schmidt Eduard.

Beste Resultate auf 50 m (16 Schüsse, wovon 6 Sch. Serienfeuer, auf Meter-Zehnerscheibe). 151 P.: Rohner Robert; 147 P.: Major Scherer Arnold; 146 P.: Würgler Robert; 145 P.: Ramser Alfred; 144 P.: Bachofner Hans; 142 P.: Widmer Kaspar; 141 P.: Oberstlt.

Imholz W.; 139 P.: Oesch Gottl., Kostezer Otto; 138 P.: Dürr Alfred, Weiß Karl; 137 P.: Helbling Siegfried, Bollmann Adolf; 135 P.: Oblt. Rühe Hans, Wunderli Heinr.; 134 P.: Rüesch Ferd.; 132 P.: Jan Onésime, Gmür Edwin, Widmer Josef, Zimmermann Albert; 131 P.: Hilpertshauser Traug.; 129 P.: Hptm. Büchi Ulrich, Bußmann Karl, Halter-Koller Robert, Würgler Fritz.

Gotthardexkursion des Unteroffiziersvereins St. Gallen

Dienstlich früh stiegen am 22. August die Teilnehmer an der Gotthardexkursion des *Unteroffiziers- und Artillerievereins* aus den Federn. Der Marsch zum Bahnhof glich einem ersten Training mit dem wohlbepackten Rucksack und den asphaltscheuen Marschschuhen. Die erste Rast nach diesen kurzen Strapazen war die ausgiebige Bahnfahrt nach Göschenen. Die immer wieder neue Schönheit der Nordrampe zum Gotthard wurde den Erstlingen der Fahrt und den alten Paßfahrern zum tiefen Erlebnis.

Von Göschenen zog die Kolonne durch den wilden Felszirkus der Schöllenen zur Teufelsbrücke, wo nach dem Beschauen der stiebenden Wasser das Mittagsbiwak bezogen wurde. Anschließend daran plauderte Oblt. Scheitlin über die Geschichte des Gotthardpasses. In kurzen Zügen teilte er aus Quellen Gesammeltes mit über die Entwicklung des Passes vom Bau der « stübenden Brugg » bis zur modernen Eisenbahn.

Das Banner voraus marschierte die Sektion in Andermatt ein, sich zur Fortbesichtigung bereit meldend. Die Besichtigung der Festungen, unter Leitung einer Anzahl von Unteroffizieren der Fortwache, nahm den vollen Samstagnachmittag in Anspruch. Mit dem Gefühl, daß über einem streng gehüteten Geheimnis die sieben Siegel erbrochen würden, gingen die Teilnehmer an den Rundgang, der ihnen die vortreffliche Organisation und Ausrüstung der Festungen augenfällig demonstrierte. Das Gefühl des « Gwunders » wich Schritt für Schritt vor dem Gefühl der Sicherheit, des Stolzes und des unbegrenzten Vertrauens. Am Ende der lehrreichen Exkursion waren alle Teilnehmer voller Dankbarkeit gegenüber den Behörden und Kommandostellen, die den Vereinen die Besichtigung ermöglicht hatten. Die Exkursionsteilnehmer wissen nun um die Stärke unserer Verteidigung im Herzen der Schweiz und sie wissen auch, daß jene Männer, die den Dienst in den Forts versehen, ein vollgerüttelt Maß von Arbeit leisten, das oft an ihre Willenskraft hohe Anforderungen stellt.

Der Abend vereinigte die beiden Vereine mit den Kameraden von der Fortwache zum Nachtessen und zu ein paar Stunden kameradschaftlicher Fröhlichkeit. Im Verlaufe des Zusammenseins verdankte der Präsident des Unteroffiziersvereins, Korp. Mock, der Uebungsleitung ihre Arbeit und wand, unter dem Beifall aller Kameraden, den Fortwächtern ein verdientes Kränzlein des Dankes.

Dicker Nebel lag am Sonntagmorgen vor den Fenstern, so daß der Uebungsleiter, Hptm. Eberle, mit faltenreicher Stirne eine Metamorphose des Programms erwog. Die erste Maßnahme bestand in einer Verschiebung der Tagwache, was auch im außerdienstlichen Betrieb nicht ungern hingenommen wird. Langsam lichtete sich dann der graue Morgen, so daß Aussicht auf einen prächtigen Sonntag bestand und das grundsätzliche Programm: Uebung nach Oberalp-Paßhöhe, zur Durchführung gelangen konnte. Die besten Läufer trainierten dabei in einer Patr.übung über den Pazzolastock auf den Militärgepäckwettmarsch in Frauenfeld. Eine zweite Patr. erkundete den Hang links der Paßstraße und eine dritte stieß der Straße nach auf auf den Calmot, Las Rivas und die Alp Tiarms vor. Der Gegner, eine Anzahl Markierer unter Oblt. Scheitlin, sorgte dafür, daß diese Patr.-märsche zu ausgiebigen Meldequellen wurden und Anlaß zu gefechtmäßigem Verhalten gaben. Inzwischen rekognoszierten die höhern Unteroffiziere auf der Paßhöhe einen Biwakplatz, auf dem, nach Ankunft der Patr., ein Zeltlager entstand. Daneben baumelten bald über kunstgerechten Kochlöchern die Gamellen, aus denen immer stärker und besser die Suppe zu duften begann, die den Vereinen durch Herr Major Wunderlin, Vertreter der Maggi-Produkte, in liebenswürdiger Weise geschenkt wurde.

Nach flottem Biwak, während dem sich die Beine vom strengen Marsch erholen konnten, trat die Sektion ihren Rückmarsch nach Göschenen an, der durch den wundervollen Ausblick ins Urserental und in die Gotthardberge zu einem letzten eindrücklichen Erlebnis der Uebung wurde.

Trotz strenger Arbeit blieb der Humor in der Eisenbahn wach, so daß die Fahrt nach St. Gallen voller Frohsinn und Schabernack war. Um ½10 Uhr trafen die Teilnehmer in der Heimatstadt ein, wo sie, nach einem strammen Marsch zum Stadtbären, nach Hause entlassen wurden.

Die Vorstände des Unteroffiziers- und Artillerievereins haben mit dieser Exkursion einen glücklichen Wurf getan: sie haben nicht nur das Vertrauen in unsere Landesverteidigung neu gestärkt, sondern darüber hinaus vielen Mitgliedern eine schweizerische Landschaft erschlossen, die durch ihre historische Würde und ihre natürliche Schönheit je und je dazu beitragen wird, die Liebe zur Heimat und den Willen zur demokratischen Haltung zu stärken und zu wahren. *Stl.*

Unteroffiziersverein Toggenburg

Vergangenen Samstag und Sonntag führte die Sektion Toggenburg des S.U.O.V. ihre Eidg. Wettkämpfe im Gewehr- und Pistolenschießen auf dem Schießplatz Lichtensteig durch. Es war eine Freude, zuzusehen, wie sich die Kameraden aller Jahrgänge in die Riemen legten, um der Sektion einen möglichst guten Platz in der Rangliste des Gesamtverbandes zu erkämpfen. Wenn auch der Sektionsdurchschnitt in beiden Disziplinen gegenüber dem letzten Jahr etwas zurückgeblieben ist, so liegt der Grund in dem Umstand, daß der U.O.V. Toggenburg dieses Jahr zum erstenmal in der *Kategorie A* konkurrieren mußte. Nachstehend die besten Resultate, die alle mit der Anerkennungskarte ausgezeichnet wurden:

Gewehrwettkampf. Beteiligung: 47 Mann; *Sektionsresultat: 104,69 Punkte.* — *Einzelresultate:* Anerkennungskarte des S.U.O.V. 110 P.: Wiederkehr August, Lichtensteig; Keller Alois, Lichtensteig; Giezendanner Emil, Wattwil. 108 P.: Baumann Walter, Wattwil. 107 P.: Murlot Jakob, Oberhelfenschwil. 106 P.: Hunziker Walter, Ebnat; Tanner Karl, Wattwil; Buner Peter, Lichtensteig. 103 P.: Rutz Marin, Lichtensteig. 102 P.: Brägger Heinrich, Lichtensteig; Weder Johann, Lichtensteig.

Pistolenwettkampf. Beteiligung: 36 Mann; *Sektionsresultat: 129,94 Punkte.* — *Einzelresultate:* Anerkennungskarte des S.U.O.V. (Maximum 160 Punkte). 146 P.: Wiederkehr August, Lichtensteig. 138 P.: Weder Johann, Lichtensteig. 137 P.: Rutz Marin, Lichtensteig. 134 P.: Näf Emil, Wattwil. 129 P.: Buner Peter, Lichtensteig.

Journées cantonales neuchâteloises des Sous-officiers

Elles auront lieu à Cernier, les 26 et 27 septembre 1936. Depuis plusieurs semaines déjà, les différents Comités ont été constitués sous la présidence du capitaine Marti et travaillent activement en vue de l'organisation des concours de tir au fusil et au pistolet, lancement de grenades, obstacles et patrouilles. La décoration du village a été confiée à des mains expertes et le Comité d'organisation fera d'autre part tout ce qui est en son pouvoir, pour satisfaire aussi bien les concurrents, que les personnes certainement très nombreuses qui

Nummer 3 des „Schweizer Soldat" erscheint am 24. September, Nummer 4 am 15. Oktober.

Numéro 3 du „Soldat Suisse" paraîtra le 24 septembre, numéro 4 le 15 octobre.

Buffets im Hauptbahnhof ZÜRICH

„Großzügig und zuverlässig in der Leistung, bescheiden in der Berechnung"

Daher der Treff der Wehrmänner!

Inh. Primus Bon

Rauchen abgewöhnen
Antifuma hilft
Auskunft kostenlos
Klingler-Kurer Kreuzlingen 20

DIE INSERENTEN erhalten, heißt: **bei ihnen KAUFEN**

Gönnerfirmen unseres Unternehmens, die wir Ihnen empfehlen

DALANG's Teigwaren enttäuschen nie
Modernste Fabrik der Branche in Muttenz-Basel

Dändliker & Hotz A.-G., Thalwil
Leder- und Riemenfabrik
Militärleder-Lieferanten

voudront bien les accompagner. Rien ne sera négligé pour que chacun remporte de ces journées patriotiques un souvenir durable et lumineux.

Arbeitskalender — Calendrier du travail

Neuchâtel. 18 septembre, 2030, Local, Séance de l'E.M. — 19 septembre, 1400—1800, Mail, Entr. fusil et pistolet; 1530, Mail, Concours interne patr. — 20 septembre, Colombier Landsgemeinde. — 23 septembre, 1830, Mail, Grenades; 1900, Mail, Obstacles. — 24. septembre, 1815, Local, Séance du Bureau E.M.; 2030, Local, Réunion des participants à la Journée cantonale. — 26/27 septembre, Cernier, Journées cantonales. — 2 octobre, 2030, Local, Séance de l'E.M. — 8 octobre, 1815, Local, Séance du Bureau E.M. — 16 octobre, 2030, Local, Séance de l'E.M. — 22 octobre, 1815, Local, Séance du Bureau E.M. *Date à retenir:* 30 octobre, Rapport général.
Oct./nov., Dernier exercice en campagne. *L'état-major.*

Winterthur. Samstag und Sonntag den 26. und 27. September von 1600—1800 und 0800—1100 auf der Zeughauswiese: Verbands-Handgranaten-Wettwerfen. Wir erwarten einen Massenaufmarsch.

Zug. 26. September, 1330—1700, und 27. September, 1330—1700: Gewehrwettkampf im Schweiz. Unteroffiziersverband, Schießstand « Koller ». — 24. September und 2. Oktober, je 2000, Rest « Spring »: Melden und Krokieren. — 4. Oktober: Felddienstübung im Raume Oberägeri-Raten-St. Jost-Morgarten, mit UOV Zürich.

Zürich UOV. 27. September: *Schießsektion 300 m.* Vormittags Albisgüetli-Stand nur Freiübung; *Schießsektion 50 m.* Vormittags Albisgüetli-Stand Freiübung; *Unteroffiziersverbandsschießen 1936.* Gewehr: Albisgüetli-Feld; Pistole: Albisgüetli-Stand. — 4. Oktober: *5. Felddienstübung* auf dem Zugerberg auf Gegenseitigkeit mit dem U.O.V. Zug.

Zürichsee r. Ufer. Sonntag den 27. September werden die Eidg. Wettkämpfe durchgeführt, und zwar in der Zeit von 0730 bis 1100 Uhr auf der Wanne in Stäfa. Doppel für Gewehr- und Pistolenschießen sowie für das Handgranatenwerfen kostenlos! Wir ersuchen unsere Mitglieder, vollzählig an diesem letzten außerdienstlichen Anlaß pro 1936 teilzunehmen und ganz speziell *frühzeitig* mit der Arbeit zu beginnen, damit die Plätze schon um 0730 voll belegt sind!
Fahnenweihe am 15. November in Meilen.

Der
Taschenkalender
für schweiz. Wehrmänner
Jahrgang
1936
Fr. 3.—
orientiert über alle Fragen unserer Armee übersichtlich und zuverlässig
In allen Buchhandlungen erhältlich
Verlag Huber & Co.
Frauenfeld

WIR LIEFERN
BUCHDRUCK ARBEITEN
wie sie sein müssen: modern, geschmackvoll und schmissig. Verlangen Sie bitte bei Bedarf unverbindlich Offerte oder Vertreterbesuch. • Werke in allen europ. Sprachen • Wertschriften
Buchdruckerei des „Schweizer Soldat"
Aschmann & Scheller AG, Zürich
Brunngasse 18, Tel. Nr. 27.164

Lueg de Heiri!
Dä hät bimeid es COSY, a.
Dem macht de Räge nüt. Er hät warm und ischt bald wieder troche. E gueti Schwizer Mueter chauft ihrem Bueb zwei Cosy vor er in Dienscht gaht. Dänn isch's em wohl und er tuet si nöd verchelte.

Druck: Aschmann & Scheller A.-G., Zürich 1.